

Beschreibung
des grossen Herzogs und Churfürstens
zu Sachsen

FRIDERICI AVGVSTI

als

Neu erwählten Königs in Pohlen ꝛc.

Magnifiquen gehaltenen

Einzug

zu Cracau /

Samt der hierauf erfolgten

Crönung

den 5. 15. Septembr. 1697.

Nebst einem Kupfer vorgestellt.

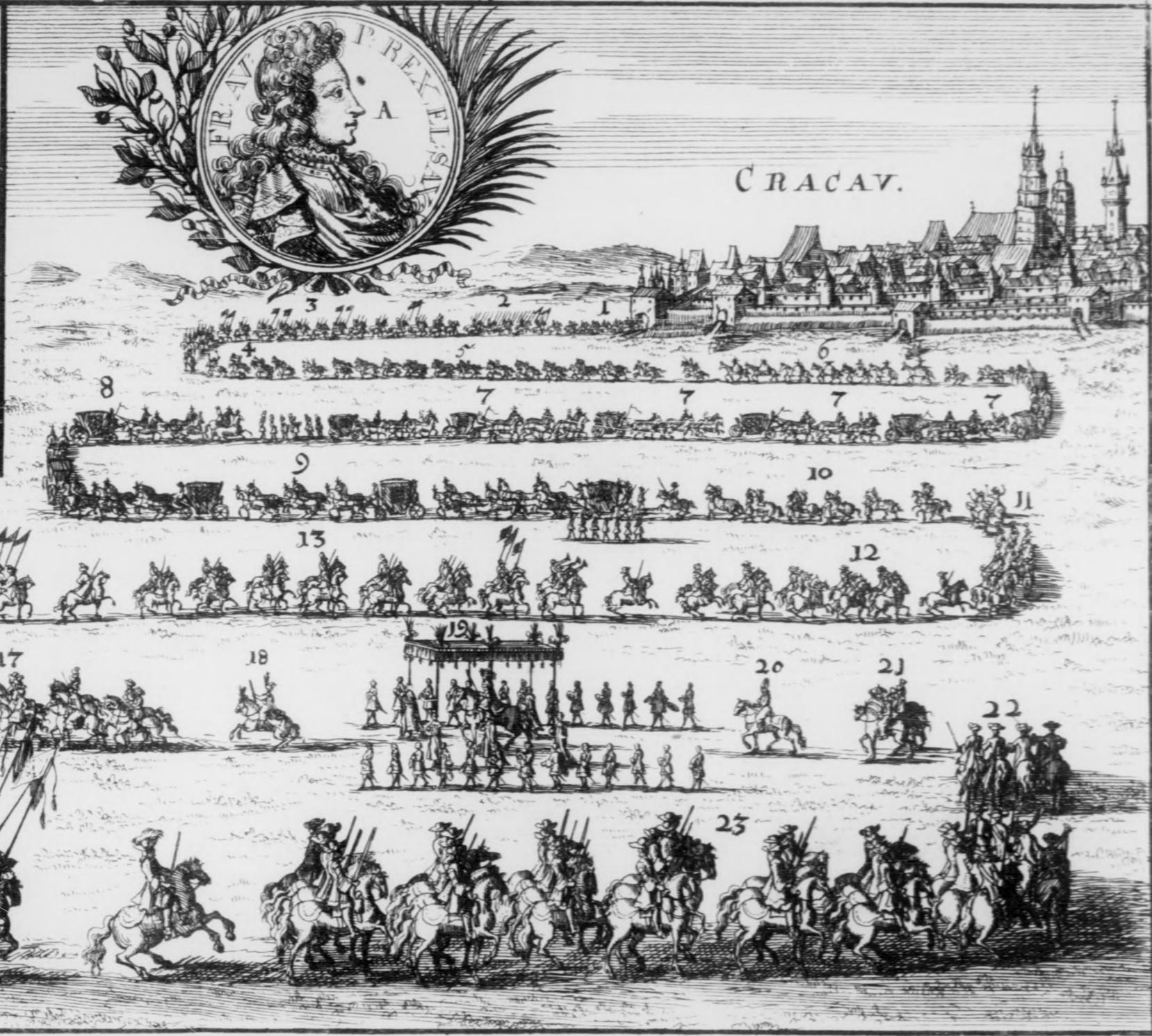
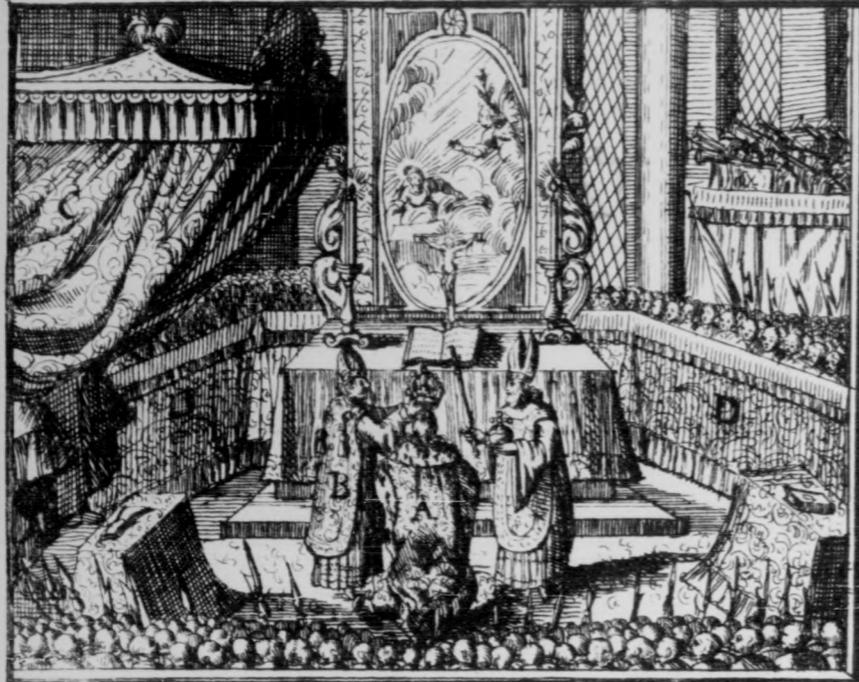
Nürnberg / zu finden bey Christian Sigmund Froberg.



1768/5



Nachdem der einmahl durch die meisten Senatores Regni ordent-
lich Erwählte König FRIDERICUS AUGUSTUS, Chur-
fürst zu Sachsen etc. durch seine glorieuse Conduite es bey denen
unterschiedlichen seiner Wiedertwärtigen dahin noch gebracht / daß
die solenne Crönung den 15. Sept. zu Cracau ihren Fortgang er-
reichen soll. So haben sich hierauf sowohl Geist- als weltliche Proce-
res Regni nebst grosser Anzahl der Polnischen Noblesse bereit ge-
macht umb Ihre Königliche Majestät eine glückliche Regierung zu
gratuliren / wie denn der Herz Bischoff zu Eujavien hierzu ernennet
worden / dem neuen König mit gewöhnlichen Solennitäten die Kö-
nigliche Crone aufzusetzen / zu solchem ende der Königliche Einzug
am 12. Septembris / als den Donnerstag / sehr prächtig seinen Fortgang
gehabt / worzu auch der gütige Himmel mit schönem Wetter favori-
siret hat / und verwundere sich jederman / daß in so kurzer Zeit so ei-
ne gross. Pracht hat können verfertiget werden / denn alle die Orna-
menta und Splendores waren dergestalt herzlich anzusehen / daß
dieselbe auch den grössten Monarchen an Magnificenze gleichen kön-
nen. Es hebet Ihre Königliche Majestät wie solches allen bewußt /
von Gott selbst die Regierung an // nachdeme dieselbe in wahrer
Demuth durch die heilige Beicht / Communion und andere Andach-
ten / in unterschiedenen Kirchen gegen die Göttliche Majestät ernie-
driget / und sich also zu bereitet / den Königlichen Scepter zu em-
pfangen / mit öffentlichen Eyde / daß dieselbe Dero Sorgfalt dahin
richten wollen / um das Publicum Regni Bonum zu befördern.
So haben sie auch Dero schöne Armee zu Diensten der Republique in
perpetuum destiniret. Die Regimenten zu Fuß waren in allen
Strassen in der schönsten Ordnung rangiret / und haben bis 8. Stun-
den in einer prächtigen Parade gestanden. Die Granadirs waren ge-
harnischt / die Reuterey auserlesen / die Dragoner auf guten Pfer-
den /



den/so das jedes darvon auf hundert specie Rthlr. geschätzt kan werden. Die Trommeln / Trompeten / Paucken / und an den Musiken / haben bey dieser Entree sich lustig hören lassen. Es sind auch 20. Paar mit Gold und Silber beladene Cameel geführet worden. Von denen Hand-Pferden waren 24. mit Sätteln und Schabracken / mit Silber/Gold und Edelgesteinen aufs herrlichste gezieret. Der Königl. Habit ist so reich gewesen / daß in Europa dergleichen nicht zu finden. Die Cavalcade/bis an den Baldachin ist sehr prächtig gewesen. Ihre Königl. Maj. sind beneventiret worden von der Academie und von der Stadt/mit überaus galanten Lob-Reden. Die teutsche Cavalerie ist voraus geritten / dieser folgten nach die Polnische / Hussarische / und Pancersche oder geharnischte Regimente / welche insgesamt Ihre Königl. Maj. nach dem Schloß begleitet haben/woselbst also fort Ihre Königl. Maj. von dem Starosten von Crackau die göldenen Schlüssel/ mit gewöhnlichen Ceremonien überreicht wurden/und daurete solcher prächtiger Einzug bis in den späten Abend.

Solchen Königl. Einzug aber deutlicher anzuzeigen/ so ist selbiger in folgenden bestanden / Denn

1. Sind vorausgangen die Kaufleute und Bürger zu Pferde zu Crackau nach ihren Zünfften / denen sind gefolget
2. Die Polnischen Gardien und Garnison.
3. Zwen Regimente Dragoner.
4. Ein Hof-Fourier.
Ein Pauker und
Neun Trompeter.
Vier und zwanzig Königl. Pages.
5. Ein Roß-Bereuter.
24. Königl. Hand-Pferde mit Carmesin & Sammeten Decken / darauf zu beyden das Wappen / und oben der Nahme gesticket / auch sonst mit Silber reich bordiret.
6. Zwen Maulthier-Schirrmeister/
40. Maulthiere / die Kästen darauf mit denen gelben

- Chur: Sächsischen Decken belegen.
 Die Königliche Sänffte.
7. Ein Hof:Fourier / hierauf
 19. Sächsische Cavaliers- Carossen / alle mit 6. Pferden / neben hier viel Laquens / in lauter neuer Lieberen / jedoch alle ledig.
 8. Des Herrn Bischoffs von Passau 4 Carossen mit Cavaliren und Geistlichen / dann Dero Leib: Carossen ledig / vorher 20 Laquenen gehend.
 9. Zwölff Königl. Carossen / die Besten zuletzt / und wurde die prächtige Leib: Carosse von 8 Perl: Farbenen Pferden gezogen / auf jeder Seiten derselben 12 Fuß: Trabanten / in gelber Schweizer: Kleidung.
 10. Ein Ross: Bereiter.
 Acht Königl. Leib: Pferde mit kostbar: gestickten Sätteln / und von Edelgesteinen reichlich besetzten Gezeugen / jedes von 2 Königl. Laquens geführt. Ein Leib: Knecht.
 11. Zwen Cammer: Fourier.
 Ein Heerpauker und 12 Trompeter / so gleich erstere silberne Pauken und 12 Trompeten geführt.
 12. Herr Ober: Schencke / Graff zu Eck / &c. So die Sächs. Ministres und Cavaliers Gliederweise geführt / in ziemlicher Anzahl.
 13. Des Herrn General: Feld: Zeugmeisters / Graf Reußens Kürasier Regiment.
 14. Die Panzerini von Polacken 6 Compagnien.
 15. Die Hussaren in Kürassen und Thieger: auch Wolffs: Häuten / in 3 Compagnien.
 16. Der Pohlnische Adel mit ihren Dienern.
 17. Die Herren Senatores Regni / darunter zuletzt vor den König die beeden Bischöffe von Cujavien und Sandomirien vorher ritten.

hin / und wohnten solchen Exequien in eigener hoher Person mit bey ; da nach gehaltenen vielen Seel-Messen und Todten-Litaney / auch der Königl. Marschalls-Stab / Siegel und Fahnen zerbrochen und in die Grufft geworffen worden seyn ; und ware nach 1. Uhr die ganze Ceremonie zu Ende.

Sonnabends / den 4. 14. Septemb. wurde die Procession / so alle Könige vor ihrer Crönung zum Heiligen Stanislao zu thun pflegen / gehalten / welchem nach sich Jhro Königl. Maj. Nachmittags um 3. Uhr / nach solchem Orte / wo dieses Heiligen Reliquien zu finden / zu Fusse begaben ; und gieng die Procession aus dem Schloß / die Casimirs-Stadt hindurch / bis zur Kirchen / woselbsten eine kleine Ehren-Pforte aufgerichtet war. Vor Jhro Majestät giengen Dero Hoff-Cavaliers / ingleichen der Prinz Lubomirsky / Cron-Hoff-Marschall / mit dem Marschall-Stabe einher / und hinter Deroselben die Herren Bischöffe zu Passau und Raab. Dem folgten Dero vornehmste hohe Bedienten / und nach selbigen Dero kostbare mit 8. Pferden bespannete Königl. Leib-Wagen und Leib-Koß / hierauf 24. Pagen / 12. Läufer / 32. Laquais und 48. Heyducken / und den Zug beschlosse Dero Trabanten Leib-Garde zu Pferde. Unter anderer Devotion so Jhro Majestät in der Kirchen verrichtet / haben Sie auch des bemelten Heiligen Reliquien geküßet. Und kamen Sie erst um 7. Uhr wieder zurück aufs Schloß gefahren.

Sonntags / den 5. 15. Sept. ware der zur Crönung Jhro Königl. Maj. angefetzte Tag / zu welchem Actu sowohl bey Hoffe als sonst durchgehends eine ungemeyne Zurüstung ware. Jhro Maj. begaben Sich gegen 1. Uhr zu Fusse in die Dom-Kirche / und hatten eine sehr grosse Menge Polnische Herren / und den Cron-Hoff-Marschall Lubomirsky mit dem Marschalls-Stabe vor sich hergehen / auch wurde die Krone / Scepter / Schwert und Reichs-Äpfel Jhro vorgetragen. Sie waren obenher mit einem Cuirasse / und unten mit Römischen Schurz-Hosen sehr prächtig bekleidet / und hatten darüber einen blausammeten mit Gold gewürckten Blumen Königl. Mantel / mit Hermelin gefüttert und aufgeschlagen / auf dem Haupte einen Hut über und über mit weissen Federn bedeckt. An der Kirche wurden Sie vom Bischöffe angenommen / nach dem Altare zu / woselbsten ein Thron gesetzt ware / geführet / und daselbst folgender massen gekrönet.

Indessen wurde eine schöne Music gehalten / nach einer halben Stunde aber verfügten sich Jhro Majestät unter Begleitung der Vornehmsten Reichs-Officianten / von welchen der Herr Cron-Marschall / und zwey Reichs-Fendriche mit denen Estandarten oder Fahnen vorher giengen / zu dem hohen Altar / vor welchem Dieselbe niederknieten ; Hierauf wurde
das

das Kyrie Eleison gesungen / und Denenſelben von dem Biſchoff von Eu-
javien / welchem noch zwey andere Biſchöffe aſſiſtirten ; worauf ſie die
Profession abgelegt / Dieſelbe unterſchrieben und communiciret / da denn
nebt dieſem Derofelben die Krone von den Biſchoff von Eujavien / nach
der Salbung mit den gewöhnlichen Ceremonien aufgeſetzt / der Königliche
Mantel umgegeben / und der Scepter in die Hand gereicht worden / wor-
auf das Vivat Rex ! zu drey mahlen ausgeruffen / und das Te Deum Lau-
damus unter einer von den Schloß-Henducken auf dem Kirch-Hoff geſche-
henen Salve und Löſung der Stücke um das Schloß und der Stadt / wie
auch vor der Stadt poſtirten Königl. Lager intoniret worden. Ihre Maj-
aber verſügten ſich in den Königl. Habit auf obgedachten Thron / nach
Vollendung deſſen / unter einer ſchönen Muſic / aber wiederum zu dem Al-
tar zum Opffer / da denn abermal das Vivat ausgeruffen / und Salve ge-
geben worden ; Indessen wurde das hohe Pmp̄ gehalten / hierauf kamen
Ihro Majestät ungefähr nach einer halben Stunde wieder zum Altar / und
empfiengen den Reichs-Appfel ; da denn zum dritten mahl das Vivat ! REX
geruffen und Salve gegeben worden. Als ſich nun die hohe Meſſe geen-
diget / wurden die güldenen und ſilbernen Gedächtniß-Münzen von dem
Eron-Schatzmeiſter ausgeworffen. Gegen 3. Uhr war ſolche Ceremonie
geendiget / und kamen Ihro Majestät hinwieder aus der Kirchen auf das
Schloß gegangen in Pontifical-Habit, nemlich dem weiſſen Chor-Hemb-
de / ſo Ihro nach der Salbung angeleget worden / darüber Sie einen von
Gold- und Silbernen Stück / mit rothen Sammet aufgeſchlagenen Man-
tel / auf dem Haupte die Königl. Krone / und in Händen den Scepter und
Reichs-Appfel hatten / und die beyden Reichs-Fahnen vorgetragen worden.

So bald Sie in Ihr Gemach gekommen / haben Sie / nach ange-
nommenen Gratulationen / Sich die Königliche Kleidung ab / und dagegen
einen andern sehr koſtbaren Habit anlegen laſſen / in welchen Sie ſich mit
bedecktem Haupte / und aufhabenden Huthe mit Federn / zur Tafel geſe-
tzt / welche in dem groſſen Saal auf einer ziemlichen Erhöhung geſtellet / und
mit denen prächtiaſten Schau- und anderen delicateſten Gerichten beſetzt
waren. Ihro Majestät ſaßen auf Ihrem Throne unter einem roth-samme-
ten Baldaquin, mit güldenen Franzen / an der breiten Seiten der Tafel ;
der Kayſerliche Abgeſandte / des Herrn Biſchoffs von Paſſau Fürſtliche
Gnaden / an der rechten ſchmalen Seiten ; und der Chur-Brandenburgi-
ſche Geſandte / Herz von Oberbeck / Ihrer Majestät gegenüber ; zur linken
Hand Dero 3. Tafelſteher. Die Herren Senatores und andere vornehme
Pohlen ſaßen an 2. langen Tafeln / ſo auch mit Schau- und anderen köſtli-
chen Speiſen bedecket waren. Über dem Eintritt ins Gemach waren die Mu-
ſicanten

ficanten auf einem Gange/die sich sowohl als Trompeten und Pauken continue hören lieffen; auch wurden/wenn Ihre Majestät truncken/ allemal die Canonen gefeuert/ und wehrte die Taffel bis gegen 9. Uhr. In welcher Zeit sowohl Wein und andere Getränke in Ueberfluß/ als auch 2. ganz gebratene Ochsen dem gemeinen Volck Preiß gegeben worden; auch sind noch sehr viel offene Taffeln/ und durchgehends bey allem Volck ein vollkommenes Vergnügen gewesen.

Montags am 6. 16. Septembr. war die Huldigung angestellet; zu welchem Ende Nachmittags um 3. Uhr Sich Ihre Königl. Maj. zu Pferde hinunter in die Stadt begaben/und ritte Deroselben die Polnische Noblesse und Ihre Sächsische Cavaliers/ wie auch der Fürst Lubomirsky mit dem Marssalls Stabe zuvor; Die Reichs-Insignia wurden von denen Senatoren/ und die beyden Reichs Fahnen von denen Cron Fendrichen geführt. Ihre Majestät waren à la Polonnoise in einem blau-sammeten Pelz/ mit güldenem Stück doubliret/ und mit einem Unter-Rock von Drap dargent bekleidet/ mit Diamanten reich garniret; Aufm Haupte hatten Sie eine blau-sammete Mütze/ und einen Streit-Kolben in Händen; um Sie hergieng Dero Schweizer-Guarde/ und nach Ihre folgten Dero hohe Sächsische Cavaliers/ alsdann die Pagen/Henducken und andere Bediente/ und zuletzt die Trabanten-Leib-Guarde zu Ross. Der Zug gieng aus dem Schlosse die Königs Strasse hinunter nach dem Marckt zu/ woselbst ein hohes Gerüste aufgerichtet war/ dahinauf sich Ihre Majestät begaben/ und dem auf dem Marckt versammelten vielen Volcke die Reichs-Insignia herunter gewiesen wurden. Nachdem solches geschehen/ giengen Ihre Majestät hinwieder zurück herunter auß Rathhaus/ woselbst Ihre die Senatoren den jetzt beschriebenen Habit ab- und dagegen den Pontifical-Ornat anlegeten; und den wieder zurück auf die Bühne/ da der Reichs-Cankler/Graf Denhoff/eine lateinische Oration hielt/ so Ihre Majestät mit wenigen beantworteten; worauf die Magistrats-Personen dieser Stadt durch gewöhnliche Submission mit dem Knie-Ruß und Handschlag Ihre Devotion ablegeten. Der Reichs-Cankler ruffte hierauf diejenigen 6. Personen aus dem Stadt-Rath/so von Ihrer Königl. Maj. nobilitiret werden solten; welche Sich zu Ihrer Füßen legeten/ und von Deroselben mit drey-mahliger Berührung des Schwerdts dazu gemacht worden. Als solches vorbei/wurden Ihre Majestät hinwieder auf das Rathhaus begleitet/allwo Sie den Pontifical-Habit ab- und obbeschriebene Polnische Kleidung wieder anlegeten. Dem Volck wurden folgend 4. ganz gebratene Ochsen/ in gleichen Wein und Bier Preiß gegeben/ und der Rück-Zug erfolgte in voriger Ordnung/ unter dem Gefolg 9. Compagnien Polnischer Cavallerie.